

# Fachseminar Philosophie/ Praktische Philosophie

Köln, 22.02.2022

# Agenda

1. Fallbeispiele im PU und KLP
  - Die aktuelle Kontroverse um ein Fallbeispiel
  - Impulsreferat zur fachdidaktischen Begründung und Verortung von Fallbeispielen
  - Praxissituation: Erprobung einer Fallanalyse
2. Fallbeispiele im KLP und Zentralabitur
  - Klausurformate im ZA und Sichtung einer Beispielklausur (Aufgabentyp IIc)
3. Überblick: Formen der schriftlichen Darstellung im PU

# **Fallbeispiele im PU und KLP**

# Ein skandalisiertes Fallbeispiel

- <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/siegburg-schulbuch-ethik-diskussion-100.html>
- Lesen Sie auch den Zeitungsartikel (M1) sowie die Stellungnahme der Autoren (M2)



„Ein türkischer Familienvater in Deutschland verheiratet seine Tochter ohne deren Einverständnis mit dem Sohn seines Bruders, um diesem eine Aufenthaltserlaubnis für Deutschland und damit eine Existenz zu sichern.“

# Was ist ein Fallbeispiel?

- Situation oder Ereignis,
  - in dem Personen (inter-)agieren und
  - vor ein Problem gestellt werden, das es zu lösen gilt.
- ‚real‘ oder fiktiv
- Text oder Filmausschnitt...

# Merkmale von Fallbeispielen

- **verallgemeinerbare Relevanz** i.S. einer übergreifenden philosophischen Problemfrage
- Eröffnung einer („realen“ oder fiktiven) **Konfliktsituation**: konfligierende Problemlösungswege
- **komplexe Konfliktstruktur**: empirisch-wissenschaftliche Sachverhalte, rechtliche und moralische Fragen.
- **Personalisierung**: ein zentraler Akteur oder mehrere Akteure/Personengruppen stehen in einem steht in einem Entscheidungs- oder Interessenskonflikt.
- **Aufforderungscharakter**: unmittelbare Notwendigkeit des Akteurs/ der Akteure zu entscheiden bzw. handeln, d.h. implizite Aufforderung an Rezipienten, Stellung zu beziehen.

# Abgrenzung zu anderen Fachmethoden

Dilemma



verdichtet



Fallbeispiel



komplex,

Gedankenex.



lebenswelt-  
bezogen ↔ kontrafaktisch

# Didaktische Begründung: Fallbeispiele...

- bieten method. Möglichkeiten, die Urteilskompetenz zu fördern
- ermöglichen es, philosophische Ansätze in einen lebensweltlichen Anwendungskontext zu stellen
- haben wissenschaftspropädeutische Funktion
- erfüllen eine affektive Funktion: Perspektivwechsel, Empathie
- eröffnen Raum zum Spekulieren
- schulen die Diskursfähigkeit
- Kognitive Aktivierung: „Reflexionslust“ durch „Belebung der Erkenntniskräfte“ (nach Kant)
- können als Diagnoseinstrument zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs von SuS eingesetzt werden



# Fallbeispiele im KLP PL

Überprüfungsformen und Kompetenzerwartungen (vgl. auch M3):

- a. Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems
- b. Erörterung eines philosophischen Problems
- c. Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge
- d. Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe
- e. Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes
- f. Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle
- g. Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten
- h. Vergleich philosophischer Texte bzw. Positionen
- i. Beurteilung philosophischer Texte und Positionen

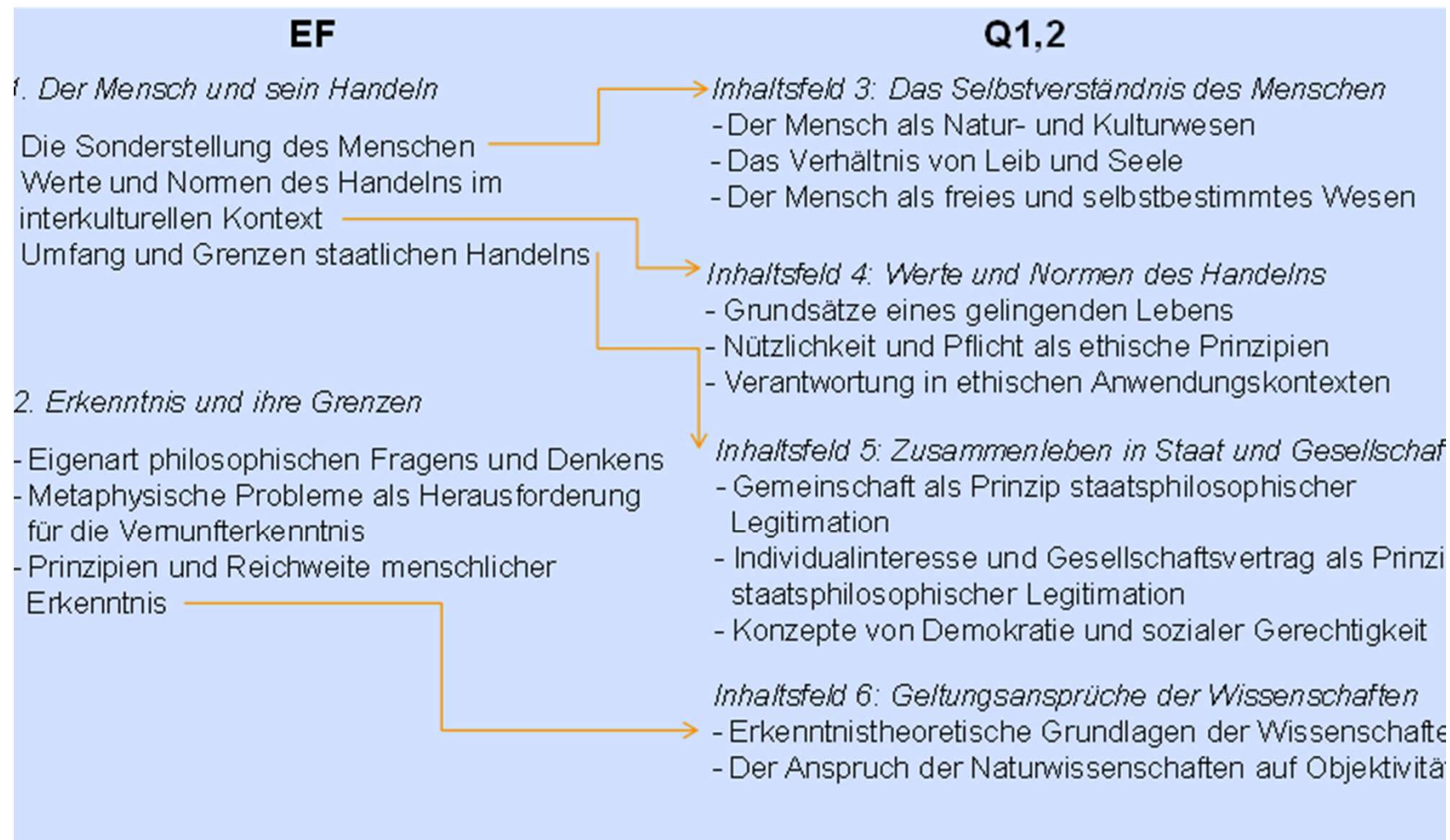
(KLP PL, S. 46f.)

# Elemente und Ebenen von Fallbeispielen

- Einführung des Akteurs -> affektive Ebene
- Entfaltung der Situation -> empirische Ebene
- Darlegung des Konflikts -> Abstraktionsebene
- Notwendigkeit der Entscheidung -> Reflexionsebene



## Inhaltsfelder im KLP PL





## Inhaltsfelder im KLP PL





## Inhaltsfelder im KLP PL

### EF

#### 1. Der Mensch und sein Handeln

Die Sonderstellung des Menschen  
Werte und Normen des Handelns im  
interkulturellen Kontext

Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

#### 2. Erkenntnis und ihre Grenzen

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

### Q1.2

#### Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

#### Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

- Grundsätze eines gelingenden Lebens
- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

#### Inhaltsfeld 5: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

#### Inhaltsfeld 6: Geltungsansprüche der Wissenschaften

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften
- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

# Eine Fallanalyse erproben

- In M4 finden Sie Unterlagen, anhand derer Sie in Gruppenarbeit eine philosophische (ethische) Fallanalyse (mind. 3 Schritte bzw. Phasen) durchführen sollen.

# **Fallbeispiele im Zentralabitur**

# Kernlehrplan NRW

	<b>Aufgabenart</b>	<b>Erläuterung</b>
I	Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung	<p>Den Studierenden wird ein ihnen unbekannter philosophischer Text vorgelegt, in dem eine philosophische Position entfaltet wird. Ziel der Bearbeitung ist</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Darstellung des philosophischen Problems bzw. seines Anliegens sowie der zentralen These und die Rekonstruktion des Gedankengangs in sachlicher und argumentativer Hinsicht,</li><li>• ein Vergleich der in dem Text entfalteten philosophischen Position mit einer aus dem Unterricht bekannten philosophischen Position, die dazu zunächst zu rekonstruieren ist,</li><li>• das Aufzeigen der Voraussetzungen und Konsequenzen und die Beurteilung der gedanklichen Konsistenz und Tragfähigkeit der rekonstruierten philosophischen Positionen sowie die Entwicklung einer eigenen Stellungnahme.</li></ul>



# Kernlehrplan NRW

II	Erörterung eines philosophischen Problems	Den Studierenden wird ein unbekanntes Material (ein philosophischer Text, eine oder mehrere philosophische Aussagen, ein Fallbeispiel) vorgelegt, aus dem jeweils ein philosophisches Problem entwickelt werden kann. Ziel der Bearbeitung ist <ul style="list-style-type: none"><li>• die Darlegung des Problems und seine Einordnung in einen umfassenderen fachlichen Kontext,</li><li>• die argumentativ-diskursive Erörterung des Problems unter Bezug auf philosophische Positionen und Denkmodelle, die den Studierenden aus dem Unterricht bekannt sind.</li></ul>
A	auf der Grundlage eines philosophischen Textes	
B	auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen	
C	auf der Grundlage eines Fallbeispiels	

# Kernlehrplan NRW

II	Erörterung eines philosophischen Problems	Den Studierenden wird ein unbekanntes Material (ein philosophischer Text, eine oder mehrere philosophische Aussagen, ein Fallbeispiel) vorgelegt, aus dem jeweils ein philosophisches Problem entwickelt werden kann. Ziel der Bearbeitung ist
	A auf der Grundlage eines philosophischen Textes	
	B auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Darlegung des Problems und seine Einordnung in einen umfassenderen fachlichen Kontext,</li><li>• die argumentativ-diskursive Erörterung des Problems unter Bezug auf philosophische Positionen und Denkmodelle, die den Studierenden aus dem Unterricht bekannt sind.</li></ul>
	C auf der Grundlage eines Fallbeispiels	

# Sichtung einer Beispielklausur (Typ IIc)

- In M 5 finden Sie eine Beispielklausur zum Klausurformat der „Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels“. Sichten Sie die Materialien kritisch (insbesondere die Aufgabenstellung und den Erwartungshorizont) und notieren Sie ggf. Fragen dazu.

# Kriterien für die Auswahl von Fallbeispielen

- Vorliegen eines philosophisch relevanten Konflikts
- angemessener Grad an Komplexität
- Anschaulichkeit
- Wahrscheinlichkeit, Authentizität, Aktualität
- Interessenbezug/Lebensweltbezug
- Möglichkeit zur Generalisierung, aber: Gefahr der Pauschalisierung/Stigmatisierung v. Akteursgruppen
- Neutralität (vs. zu starke Intentionalität des Verfassers)

# Herausforderungen und Aufgaben für Philosophielehrer:innen

- Auswahl geeigneter (s.o.) Fallbeispiele (zu verschiedenen Inhaltsfeldern des KLP PL)
- progressive Kompetenzentwicklung: schrittweises und wiederholtes Einüben der Methode der Fallanalyse (mit steigendem Anspruchsgrad).
- Entwicklung entsprechender Lernaufgaben zur spezifischen Form der Erörterung (Orientierung an Überprüfungsformen a, b und g; s.o.).
- Entwicklung geeigneter (Probe-) Klausuren zum Aufgabentyp IIc.

# Überblick: Formen der schriftlichen Darstellung im PU

- In M6 finden Sie eine Übersicht über verschiedene Formen der schriftlichen Darstellung im PU. Prüfen Sie die Darstellung auf Schlüssigkeit.
- Kennen oder nutzen Sie Formen der Schriftlichkeit, die nicht aufgeführt sind?
- Sichten Sie die Materialien aus dem Unterricht kritisch.

# Schriftliche Übung

- Sie wollen in ihrem PP-Kurs eine schriftliche Hausaufgabe stellen, in der die Schüler:innen zusammenhängend die Frage nach dem Glück im Ausgang von einem persönlichen Erlebnis erörtern sollen. Formulieren Sie eine Aufgabenstellung und geben Sie den Schüler:innen dabei formale und ggf. inhaltliche Hinweise, wie Sie dabei vorgehen sollen.

# **Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay**

- Beachten Sie (jeweils im September) die jährlichen Ausschreibungen zum Bundes- und Landeswettbewerb und ermuntern Sie Ihre Schüler:innen zur Teilnahme:

<https://www.phil-essay.de>



# Literatur

- Breit, G./Eichner, D. (2004): Die Fallanalyse im Politikunterricht, Bonn
- Henning Franzen (Hg.) (2009): Ethisch urteilen, Paderborn [= EinFach Philosophieren]
- Volker Pfeifer (2009): Ethisch argumentieren. Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen, Paderborn
- Fallanalysen, E&U 4/2017.